

ÜBER GLÜCK UND SINN DES LEBENS

Gedanken zum Jahreswechsel

Über „Glück“ gibt es in der Internet Google-Suchmaschine ungefähr 26.300.000 Eintragungen. Da muss man wirklich Glück haben, um zu erfahren, was eigentlich Glück ist! Seit Jahrtausenden befassen sich die Menschen – u.a. Philosophen, Schriftsteller und Wissenschaftler mit diesem Thema. Die Frage nach dem Glück und Sinn des Lebens kann sicherlich nur unvollständig beantwortet werden, bleibt letztendlich offen – regt aber zum Nachdenken an, was ja eine der Voraussetzungen zum glücklichen und sinnvollen Leben sein kann, Türen zur Glückgestaltung öffnet.

Hier einige Gedanken und Lebensweisheiten. „Über diese Gedanken könnte man sich vielleicht Gedanken machen“ – sagte ein Philosoph.....

Laut „Happy Planet Index“ (New Economic Foundation) von 2006 ist der Inselstaat Vanuatu im Südpazifik das glücklichste Land der Welt, weil dort Geld, Konsum und Macht eine untergeordnete Rolle spielen und gute Beziehungen zu Menschen, zur Familie, dem Partner, den Kindern und Freunden, zur Natur/Umwelt und die Freiheit GLÜCKSPFEILER sind. Denn: „Allein materielles Streben und immer mehr Wohlstand, der Terror permanenter Erfolgssucht erzeugen einen dauerhaften Zustand der Unzufriedenheit, in dem kein nachhaltiges Glück entstehen kann.“ (R. Layard, R.D. Precht)

Natürlich sollte man das Leben genießen („Carpe diem“) – aber Grenzen sehen und in Erwartungen realistisch, vernünftig bleiben, aktiv Körper und Gehirn beschäftigen, Schwierigkeiten gelassen sehen. Sein Glück muss man sich also selbst schaffen/erarbeiten

und wissen, dass es ein dauerhaftes Glück nicht gibt; es wäre auch nicht zu ertragen.....

X X X

Vergiss nicht: man benötigt nur wenig, um ein glückliches Leben zu führen. (Mark Aurel, 121-180)

X X X

Wenn man glücklich ist, sollte man nicht noch glücklicher sein wollen. (Theodor Fontane, 1819-1898)

X X X

**Das Glück kann man nicht kaufen, „Szczescia nie mozna kupic“.
(Polnisches Sprichwort)**

X X X

**Am Ende eines glücklichen Lebens sollte man sagen können, das es einen Sinn hatte. Und vor dem Tod besteht keine Angst, denn:
„Solange wir glücklich da sind, ist der Tod nicht da, wenn aber der Tod da ist, dann sind wir nicht da.“ (Epikur, 341-270). „Das Bewusstsein eines wohlverbrachten Lebens und die Erinnerung vieler guter Taten sind das größte Glück auf Erden.“ (Marcus Tullius Cicero, 106-43)**

Dr. Manfred Gabor